

JANUAR 2004

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Braunschweiger TSC gewinnt Deutsche Meisterschaft mit allen Einsen

Meisterschaften

LM NTV-Bremen
Senioren II D bis B
LM TSH Hauptgruppe II

Turniergeschehen

Saltatio-Pokale
Eenstockpokale
Rolandpokal
Winsener Rosenball
Göttinger Tanzsporttage

Formationen

Rückblick auf
DM Formationen

Breitensport

Bezirkspokal
in Neustadt
Pokale beim Saltatio

Aus den Ländern

Tanzen mit Senioren
Termine

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-Verband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Eva Koschwitz (LTVB Bremen), Renate Krey (HATV), Wolfgang Rüdiger (TMV), Katharina Sauthoff (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Foto: Salomon

Tolles Team

Gemeinsame Landesmeisterschaften Senioren II D, C, B Niedersachsen-Bremen

Landesmeisterschaften sind immer etwas ganz Besonderes. Kein Wunder also, dass sich viele Tanzsportler aus ganz Niedersachsen in Osnabrück-Voxtrup trafen, um bei diesem Tanzsportereignis dabei zu sein. Die Tanzsporthalle des Osnabrücker SC eignet sich hervorragend für wichtige Turniere, denn Flächengröße und gutes Parkett verführen die Paare zu guten Leistungen. Wenn dann noch ein tolles Team für diese prächtige Dekoration sorgt, ist alles getan, um Turniere unvergesslich zu machen.

Nicht zu vergessen das Turnierleitungsteam, das sehr gute Arbeit geleistet hat. Besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden Manfred Werner, der als Turnierleiter auch jene Zeit geschickt überbrückte, in der in einer leider nur drei Paare am Start waren.

Der Landestanzsportverband Bremen war bei den Senioren II C und B mit jeweils zwei Paaren vertreten, wobei Dieter Dannewitz/Christine Grimm vom TC Capitol Bremerhaven die Senioren II C-Klasse klar gewann.

Ulrich und Katharina Knorr von Grün-Weiß Braunschweig, Landesmeister in der D- und dann auch noch in der C-Klasse, machte nachdrücklich auf sich aufmerksam. In der B-Klasse gab es einen harten Zweikampf, den schließlich Uwe und Ute Löffelbein vom TSC Blau-Weiss Neustadt mit drei zu zwei gewonnenen Tänzen vor Wolfgang und Friedeburg Schmidt vom TB Stöcken für sich entschied.



*Siegerehrung Senioren II B, die Gäste aus Bremen stehen rechts.
Fotos: privat*

Senioren II D

1. Ulrich Knorr/Katharina Knorr, TSC Gün-Weiss Braunschweig (3)
2. Klaus Hartung/Irene Hartung, TSA im TC Hameln (6)
3. Dieter Tornow/Gudrun Tornow, TSC Schwarz-Gold Goslar (9)

Senioren II C

1. Dieter Dannewitz/Christine Grimm, TC Capitol Bremerhaven (4)
2. Ulrich Knorr/Katharina Knorr, TSC Gün-Weiss Braunschweig (9)
3. Joachim Götze/Gisela Götze, TSZ Delmenhorst (12)
4. Reinhard Brunneimer/Jutta Effenhausen-Brunneimer (16)
5. Hans-Joachim Feus/Ingrid Feus, TC Capitol Bremerhaven (19)
6. Werner Keller/Helga Gartung, TSC Grün-Weiß Braunschweig (24)

Senioren II B

1. Uwe Löffelbein/Ute Löffelbein, TSC Blau Weiß Neustadt (7)
2. Wolfgang Schmidt/Friedeburg Schmidt, TSA im TB Stöcken (8)
3. Wolfgang Brammer/Viola Brammer, TSA d. TSV Sickte (15)
4. Heinz Hermann Stöver/Birgit Menze-Stöver, TSA im Osnabrücker SC (22)
5. Dieter Dannewitz/Christine Grimm, TC Capitol Bremerhaven (23)
6. Karl-Heinz van Leyen/Camilla van Leyen, TTC Gold und Silber Bremen (30)

HORST PALAND



Senioren II C, die Gäste aus Bremen stehen auf dem Siegerplatz.



Niedersachsen unter sich bei den Senioren II D.

WR Dorothy Schlüter (TC Grönegau Melle), Andreas Retzlaff (TSA Schwarz-Weiß im TKW Nienburg), Wolfgang Weber (TC Blau-Weiß Stade), Klaus Kühn (TSC Concochia Wolfsburg), Rainer Henkel (TC Linon Bielefeld)

Nur Standard im TSH

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II

Am 12. Oktober fanden im Tanzclub Hanseatic Lübeck die schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaften der Hauptgruppen II D, C, B, A Standard statt. Geplant war auch die Ausrichtung für die Latein-Paare, jedoch musste das Turnier mangels Startmeldungen abgesagt werden. Es ist leider immer häufiger der Fall, dass Turniere aus diesem Grund ausfallen müssen, obwohl der Antritt der startberechtigten Paare selbstverständlich sein sollte. Die Zuschauer, die trotz des durch den Ausfall der Latein-Turniere reduzierten Programms vollends zufrieden waren, feierten lautstark die Paare an und trugen so zur tollen Stimmung dieses Turniertags bei.

FRANK GARNATH/VIOLA HAHN

Hgr. II D Std (4)

1. Matthias Henkel/Kerstin Liedtke, TC Hanseatic Lübeck
2. Mike Natterer/Maike Zimmer, TSC Schönberg
3. Stefan O'Swald/Franziska Heitmann, TSA des 1. SC Norderstedt
4. Andreas und Christine Schaarschmidt, Grün-Gold-Club Schleswig

Hgr. II C Std (5)

1. Nick Gül/Ulrike Lempert, TC Hanseatic Lübeck
2. Volker Ehlers/Heidi Müller, UniTanz Kiel
3. Stefan und Andrea Klüver, TSF Phoenix Lütjenburg
4. Thomas Baumann/Kerrin Schmidt, TSC Blau-Gold Itzehoe
5. Matthias Henkel/Kerstin Liedtke, TC Hanseatic Lübeck



Die Endrunde A-Standard von links nach rechts. Fotos: privat

Hgr. II B Std (13)

1. Ralf Narozny/Gudrun Sierck, TSA des TSV Kronshagen
2. Siegbert und Annette Hübner, Uni-Tanz Kiel
3. Bernd Karnath/Andrea Struwe, TSA des 1. SC Norderstedt
4. Stefan Posner/Bente Paasch, TSC Blau-Gold Itzehoe
5. Florian Hudalla/Rilana Kuch, TSA des TSV Lütjenburg
6. Thomas Jeck/Mareikje Brüning, TSA des TSV Lütjenburg

Hgr. II A Std (11)

1. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TSC Nord Rellingen
2. Oliver Todzy/Christiane Menzel, Team Altenholz
3. Torsten und Meike Dallmann, TTC Elmshorn
4. Dr. Arne und Dr. Ariane Ostermann, TSA des 1. SC Norderstedt
5. André Sell/Kirsten Schlüter, TSA des TSV Kronshagen
6. Guido und Evelin Steffen, TSA im MTV Segeberg



Udo Rosenkranz/
Corinna Bülow,
Hauptgruppe II A



Ralf Narozny/
Gudrun Sierck,
Hauptgruppe II B



Hauptgruppe II C-Standard von links.



Hauptgruppe II D-Standard von rechts.

Saltatio-Pokale für Hauptgruppenpaare

Kennen Sie das? Am Morgen des Turniertages klingelt das Telefon. Sie schrecken auf und stoßen - nicht hörbar - ein Gebet aus: "Bloß nicht noch eine Absage!" Die Startmeldungen für Turnierveranstaltungen sind zur Zeit so mager, dass gerade einmal eine Endrunde für die vorgesehenen Startklassen zustande kommt. "Nicht mit dem Schicksal hadern", lautet in solchen Fällen die Devise des Club Saltatio Hamburg. Im Interesse der wenigen aktiven Paare wird um jede Tanzmöglichkeit gekämpft, notfalls unter Zuhilfenahme einer Kombinationsgenehmigung durch den Landessportwart.

So geschah es beim Saltatio-Pokalturnierwochenende im Volkshaus Berne. Endrunde nach Endrunde - der Zeitplan war in weiser Voraussicht eng gestaltet - belebte das Parkett. Jedes Paar sah eine Chance auf einen Pokalgewinn. Für die recht zahlreich erschienenen Zuschauer und Fans der Paare war das Programm kurzweilig: ständig neue Paare auf der Fläche, Standardtänze lösten den Lateinblock ab und von manchem unerwarteten Gast war zu hören: Schön, dass bei Euch wenigstens die Turniere stattfinden.

Freuen durfte sich der Veranstalter, dass seine clubeigenen Paare - nicht nur wegen der geringen Teilnehmerzahl - sehr gut abschnitten: In der Hauptgruppe II D tanzten Frank Schmuck und Michaela Marek ihr erstes Turnier und erreichten Platz 3. In der Hauptgruppe II B verfolgten weiterhin sehr



Stefan Wachsmann/
Anke Runge, Platz vier in
der D-Klasse. Fotos: Meins

zielstrebig ihre Aufstiegsambitionen zur A-Klasse Andy und Michaela Adiwidjaja mit einem fulminanten ersten Platz und dem Pokalgewinn. Sie nahmen natürlich die Gelegenheit wahr, schon mal in der A-Klasse zu schnuppern. Dort allerdings gab es ein weiteres Saltatio-Paar, Andreas und Sabine Kroß, die sich vor heimischem Publikum und vielen Besuchern aus ihren eigenen Tanzkreisen die Möglichkeit zum Sieg nicht nehmen ließen.

Tanzen von Anfang an – auch für Senioren

Der zweite Tag des Pokalwochenendes verlief ebenfalls nicht so entmutigend und trist, wie die Startlisten hätten vermuten lassen. Die "Jungsenioren" der D- bis A-Klasse erlebten diesen Tag unter dem Thema: Tanzen von Anfang an. Die Paare der Senioren I D, die an diesem Tage lediglich als Finale zusammengekommen waren, waren z. T. vom Vortage bekannt. Sie hatten, tanzfreudig und ehrgeizig wie sie sind, bereits in der Hauptgruppe II mitgetanzt und spielten nun ihre Ortskenntnis und Routine voll aus. Auch das Mittanzen des Siegerpaares in der nächsthöheren Startklasse war eine Selbstverständlichkeit.

Daraus entpuppte sich z. B. für das Wedeler Ehepaar Nils und Anja Goral ihre Teilnahme zu einem "Kompaktrainingswochenende. In der Hauptgruppe II C siegten die beiden,

nahmen als solche in der B-Klasse teil, wo sie im Finale Platz fünf erreichten. Der nächste Tag bescherte ihnen in der C-Klasse immerhin das größte Starterfeld mit Vor- und Endrunde, in die sie wiederum mit einem vierten Platz eingreifen konnten.

Die Sieger der Senioren I C-Klasse, Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff, vom ausrichtenden Club erlebten einen ähnlichen konditionsaufbauenden Turnierablauf. Ihr Sieg in der C-Klasse war outstanding. Nur eine einzige Drei hatte sich in die Reihe der 19 ersten Plätze eingeschlichen. Ein Mittanzen in der B-Klasse war ihnen Verpflichtung. Der Einsatz lohnte sich: nach Platz zwei im Langsamen Walzer und im Tango gab es in den drei folgenden Tänzen nur erste Plätze. Damit endete dieses Turnier für sie mit einem weiteren Pokalgewinn. Andreas und Petra Hoppe (TSZ Schwarzenbek) mussten sich knapp geschlagen geben. Und auch die Clubkameraden Rainer Kohlstruck/Elke Thoma erkannten neidlos an, dass dies nicht "ihr Tag" gewesen sei.

Nicht mehr ganz so euphorisch stimmten die Sieger der B-Klasse - immerhin war der Turnierleiter ihr eigener Trainer - einem weiteren Start zu. Die vorangegangenen Runden hatten ihre Spuren hinterlassen und spätestens im Wiener Walzer hätten die beiden am liebsten "gekniffen". Das taten sie natürlich nicht. Ein vierter Platz wurde es am Ende. Sieger des Abschlussturnieres wurden völlig verdient: Thomas und Petra Carstensen (1. SC Norderstedt) vor Torsten und Gabriele Eßmann aus Braunschweig.

LM

II D Standard

1. Thomas Zembok/Birgit Zembok, Braunschweiger TSC
2. Stefan O'Swald/Franziska Heitmann, 1. SC Norderstedt
3. Frank Schmuck/Michaela Marek, Club Saltatio Hamburg
4. Rüdiger Vetter/Michaela Mierke, Sportverein Triangel
5. Thomas Strobl/Maike Ipsen, VfL '93, Hamburg



Martin Hoffmann/
Viktoria Shyshatska,
Sieger D-Klasse



Jan Ehlers/
Melanie Fromme
ertanzten
Platz zwei
in der A-
Klasse trotz
Stau und
Ankunft in
letzter
Minute.



Thomas und Petra Carstensen, Sieger bei den Senioren I A.

II C Standard

1. Nils und Anja Goral, Wedeler TSV
2. Andreas und Daniela Ey, TTC Salzgitter
3. Volker Ehlers/Heidi Müller, Uni Tanz Kiel
4. Thomas und Birgit Zembok, Braunschweiger TSC

II B Standard

1. Andy und Michaela Adiwidjaja, Club Saltatio
2. Florian Hudalla/Rilana Kuch, TSV Lütjenburg
3. Olaf Steingaß/Doris Bahr, TSV Glinde
4. Stefan Wachsmann/Anke Runge, Hildesheimer TSC
5. Nils und Anja Goral, Wedeler TSV

II A Standard

1. Andreas und Sabine Kroß, Club Saltatio Hamburg
2. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TC Nord, Rellingen
3. Malte Benecke/Cornelia Steffahn, TC Hanseatic Lübeck



Sieger in der Senioren I C und B: Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff.



Andreas und Sabine Kroß, Sieger der Hauptgruppe II A.

4. Oliver Todzy/Christiane Menzel, Team Altenholz
5. Andy und Michaela Adiwidjaja, Club Saltatio Hamburg

Latein D-Klasse

1. Martin Hoffmann/Viktoria Shyshatska, Club Céronne Hamburg
2. Dennis v. Grudzinski/Sabine Meyer, Club Céronne Hamburg
3. Jan Wendemuth/Roksana Zak, TTC Savoy im TuRa Harksheide
4. Stefan Wachsmann/Anke Runge, Hildesheimer TSC
5. Andreas Chomse/Nancy Li, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
6. Andreas Ey/Daniela Ey, TTC Salzgitter

C-Klasse

1. Christian Marks/Stefanie Reif, VfL Pinneberg
2. Arne Lemke/Sandra Köhmann, Grün-Gold-Club Schleswig
3. Martin Hoffmann/Viktoria Shyshatska, Club Céronne Hamburg

B/A-Klasse

1. Jan Möller/Anja Berg, VfL Pinneberg
 2. Jan Ehlers/Melanie Fromme, Grün-Gold Club Bremen
 3. Thomas Zembok/Birgit Zembok, Braunschweiger TSC
 4. Dennis Kahrs/Janin Miethe, TC Rotherbaum
 5. Christian Marks/Stefanie Reif, VfL Pinneberg
- WR Ralf Marczoch (Club Hanseatic), Walter Otto (TSV Glinde), Peter Schlage (Walddörfer SV), Olaf Wilke (TC Elbe), Jens Wolff (Club Saltatio Hamburg)



Glückwünsche an die Adiwidjajas (II B-Standard) von den Vizemeistern Rilana Kuch/Florian Hudalla



Tanzsportartikel

Wir führen Tanzschuhe der Marken :

DanceSport International (DSI) Kozdra Tango
Werner Kern Diamant International Dance Shoes (IDS)

Desweiteren führen wir Jazz- und Flamencoschuhe der Marke Rumpf

Röcke Frackhemden Straßsteine
Krawattennadeln Bodies
Fächer Accessoires Jazzhosen Beinwärmer

und vieles, vieles, vieles mehr...

Mühlenstr. 72a
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 58 66 26
Fax: 04101 / 58 66 71

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 20.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Eenstockpokale

für Hauptgruppen und Seniorenklassen

A Am 8. und 9. November richtete die Tanzsportabteilung des Farmsener TV in der Eenstockhalle Pokalturniere für Hauptgruppen und Seniorenklassen aus. Samstag erfreuten sich 32 Zuschauer an den Leistungen der Hauptgruppen C/B/A Standard und der Senioren II A Paare. Die Lateinturniere der Hauptgruppen C/B/A am Sonntag mussten mangels erforderlicher Mindestbeteiligung abgesagt werden. Folglich fand das Turnier der Senioren III S in einem relativ "familiären" Rahmen statt.

Hauptgruppe C Standard

In dieser Klasse übertraf die Zahl der Wertungsrichter die der Paare. Oliver Matz/Katrin Wenzel gewannen alle vier Tänze und damit den Pokal. Sie nutzten das Recht der Sieger und tanzten in der nächst höheren Startklasse mit.

Hauptgruppe B Standard

Vier Paare meldeten überraschend nach, da in Ahrensburg ein Turnier abgesagt wurde. Sieg und Pokal ertanzten sich mit 23 ersten

Plätzen Denis Geiter/Miriam Krüger. In drei Tänzen erhielten sie die Traumnote. Die Plätze zwei/drei und fünf/sechs mussten durch Skating ermittelt werden.

Hauptgruppe A Standard

Optisches Highlight des Wochenendes war das Turnier der Hauptgruppe A. Die Paare zelebrierten die Standardtänze. Christoph Kurdinat/Elif Tüzel errangen souverän mit 22 ersten Plätzen diesen Eenstockpokal. Auch sie sahen in drei Tänzen die Traumnote.

Senioren II A

Jürgen und Ute Holz gewannen diesen Eenstockpokal. Edward und Renate Woda lagen nach dem Tango vorn, doch Jürgen und Ute Holz zogen im Wiener und Slow gleich und überzeugten auch im Quick die Wertungsrichter mit ihrer Leistung.

Senioren III S

Hans-Hermann und Ursula Rinke ertanzten sich den letzten Eenstockpokal dieses Jahres mit fünf gewonnenen Tänzen vor Helmut und Ingrid Schuran. Nur in diesem Turnier errangen auch Zweiten und Dritten ihren Platz jeweils in allen fünf Tänzen. Diese kontinuierlichen Leistungen zeigen, wie gleichmäßig und harmonisch die Energie durch die Körper dieser Sportler fließt.

8. November Hgr. C-Standard (4 Paare)

1. Oliver Matz/Katrin Wenzel, Team Altenholz
2. Jörg Krieger/Dr. Angela Birg-Maaß, Club Céronne Hamburg
3. Christian und Stefanie Haack, TC Elbe Hamburg
4. Oliver Maak/Jasmin Paustian, TSG Creativ Norderstedt

Hgr. B-Standard (11)

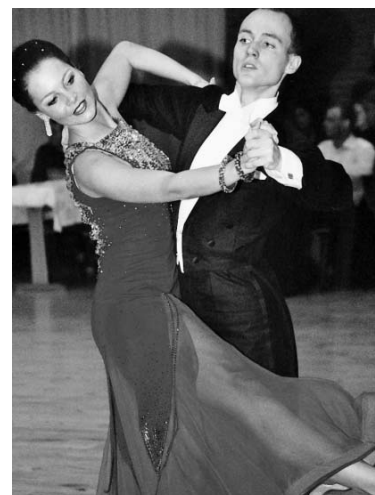
1. Denis Geiter/Miriam Krüger, Club Céronne Hamburg
2. Jörg Hemeter/Maye Tegge, Club Céronne Hamburg
3. Ralf Narozny/Gudrun Sierck, TSV Kronshagen
4. Manfred und Marita Berg, Farmsener TV Hamburg
5. Olaf Steingaß/Doris Bahr, TSV Glinde
6. Jan Wendemuth/Roksana Zak, TTC Savoy d. TuRa Harksheide



Denis Geiter/Miriam Krüger,
Sieger B-Standard. Fotos: Borchard

Hgr. A-Standard (8)

1. Christoph Kurdinat/Elif Tüzel, TSV Glinde
2. Ingo Garau/Sara Szentner, Club Céronne Hamburg
3. Kristian Benthien/Carolin Wende, TTC Savoy d. TuRa Harksheide
4. Torsten und Meike Dallmann, TTC Elmshorn
5. Oliver Todzy/Christiane Menzel, Team Altenholz
6. Phillip Klages/Julia Leuschner, 1. TSV d. Turn-Klub zu Hannover



Kristian Benthien/Carolin Wende,
dritte der A-Standard.



Oliver Matz/Katrin Wenzel,
Sieger C-Standard



Sieger bei den Senioren III S: Hans-Hermann und Ursula Rinke

Wedeler Roland-Pokal Turnier und Kreismeisterschaft Senioren I S

Der siebte Roland-Pokal des Wedeler TSV fand erstmals für die Senioren I S-Klasse statt. Gleichzeitig wurde im Schulauer Fährhaus im Rahmen eines Festballes die Kreismeisterschaft für diese Klasse ausgetanzt. Fünf Paare hatten den Weg an die Elbe gefunden und zeigten den Gästen Tanzsport vom Feinsten. Dirk und Annika Kizterow vom TSC Nord-Rellingen erhielten alle Einsen und sicherten sich den Kreismeistertitel. Fritz Gohde und Susann Hübert vom ausrichtenden Verein belegten den zweiten Platz vor Andreas Klindt/Susanne Hintz vom TSV Kronshagen. Für jedes der Paare gab es zwei Pokale, gestiftet vom Porzellanhaus Schneider, der Stadtparkasse und der Stadt Wedel. Der vierte Platz ging an Walter und Ingrid Hintz vom TSC Osterrönfeld, den fünften Platz belegten Rainer Fricke und Heidemarie Schulz-Brüsewitz vom TC Elbe.

Es war eine rauschende Ballnacht im Schulauer Fährhaus. Zu den Klängen der Rialto-Combo tanzten die Gäste begeistert, und zu später Stunde bildete den Abschluß des offiziellen Programms eine Wiener Walzer-Formation der Vereine Rissener SV, Eidelstedter SV und TGC Elmshorn.

Zu den Traditionen dieses Pokalturniers gehört die Wahl des schönsten Turnierkleides, die immer mit einer Spende verbunden ist. Über den Betrag von 360 Euro freute sich in diesem Jahr der Kindergarten Schulau. Gewinnerin war Susann Hübert vom Wedeler TSV.

WR Gerhard Dempf (Imperial Club), Peter Frank (TC Elbe), Gerhard Koehrt (Eidelstedter SV), Uwe Mantzel (TSV Glinde) und Peter Voß (SV Großhansdorf).

ANJA GORAL/R. KREY

Senioren II A (7)

1. Jürgen und Ute Holz, TSV Glinde
2. Edward und Renate Woda, TSC Rot-Gold Schönkirchen
3. Hans-Joachim und Mechthild Göllner, Die Residenz Münster
4. Bernd und Hilde Harendt, Wedeler TSV
5. Wolfgang und Ulrike Krause, TSC Blau-Weiß Neustadt
6. Hans-Joachim und Ina Rödiger, TSC Astoria Hamburg

WR Gerhard Behrens (TC Elbe Hamburg), Bernhard Klein (TTC Harburg), Karsten Pöhlmann (Club Céronne Hamburg), Harald Salomon (TTC Savoy d. TuRa Harksheide), Peter Voß (SV Großhansdorf).

9. November Senioren III S (11)

1. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Gifhorn
2. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
3. Reinhard und Ursula Schröter, Team Altenholz
4. Helge und Ilse Horstkott, TSC Rot-Gold Schönkirchen
5. Wolfgang und Hannelore Heller, Walddörfer SV Hamburg
6. Jürgen und Marion Barthel, TTC Harburg

WR Paul Bennecke (ASV Bergedorf), Dieter Goerke (TTC Harburg), Peter Grimm (Club Céronne Hamburg), Thomas Scheidler (TC Rotherbaum Hamburg), Kurt Wübbeler (Imperial-Club Hamburg).

H.-JÜRGEN BORCHARD



Jörg Hemeter/Maye Tegge, zweite der Hauptgruppe B-Standard.

Pokalturniere für Senioren

"Die Sonderklassenturniere sollten wir in Zukunft mitten in den Veranstaltungsablauf legen. Es ist einfach zu schade, wenn am Ende eines Turniertages diese hochklassigen Paare vor "leeren Rängen" tanzen". So resümierte Peter Meins, der erste Vorsitzende des Club Saltatio Hamburg, am Ende des Turniertages.

Der Saltatio-Pokaltag für die Seniorengruppe III in der B- bis S-Klasse hatte es wieder einmal gezeigt: Elf leistungsstarke Sonderklassenpaare bestritten mit nur noch einer Hand voll Gästen das letzte Turnier des Tages. Nur gut, dass sie sich untereinander lange kennen, sich gegenseitig ein paar ironische Bemerkungen zuwerfen und dadurch eine blendende Stimmung erzeugen.

Im Volkshaus Berne wurde jedenfalls viel gelacht und neidlos anerkannt, dass an diesem Sonntag Veronika und Oskar Schweitz vom TSC Gifhorn nicht zu schlagen waren und den Saltatiopokal mit 25 Einsen nach Gifhorn entführten. Und das nicht etwa, weil die Konkurrenz zu schwach gewesen wäre. Immerhin waren Helmut und Ingrid Schuran aus Flensburg - zwar mit einer gehörigen Portion Altersvorsprung - am Start, aber auch mit dem eisernen Willen, die sportliche Fitness nicht verlieren zu wollen. Die "Dienstältesten" aus Flensburg eroberten sich Platz zwei. Nicht zu übersehen waren auch Angela und Uwe Heyn (casino oberalster), die durch Eleganz in Optik und Bewegungsablauf ebenfalls alle Kreuze des Wertungsgerichtes auf sich zogen und sich über den dritten Platz freuten, der immerhin mit ein paar zweien geschmückt war..

Zuvor hatten im Volkshaus die Seniorenpaare der B- und A-Klasse ihre Turniere bestritten. Turnierleiter Herbert Witt konnte in gewohnt akurater Weise den Zeitplan sekundengenau einhalten, da die B-Klasse in äußerst magerer Besetzung (fünf Paare) angetreten war, und das, obwohl sich Paare aller Herren Länder beteiligten : aus Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg. Die Hamburger Bärbel und Fritz Riechers (TSV Glinde) konnten die Damen Barth, Kahle, Salomon und die Herren Herzer und Stuhr durch Schwung, Dynamik und Leichtigkeit am besten überzeugen. Sie siegten in jedem



Oskar und Veronika Schweitz, Sieger der Senioren III S. Foto: Meins

Tanz mit vier Einsen, erhielten den Pokal und nahmen die Gelegenheit wahr, in der A-Klasse mitzutanzten.

Damit wurde diese Klasse richtig mächtig. Mit 14 startenden Paaren waren drei zu tanzende Runden vorprogrammiert. Zehn Paare in der Zwischenrunde sind eine gute Voraussetzung für die Ermittlung eines sechspaarigen Finales. Die Kalkulation ging jedoch nicht auf: Sieben Paare wurden für die Endrunde ermittelt, der Platz reichte und Fairness ist in dieser Altersgruppe ohnehin selbstverständlich. Jetzt hieß es für die fünf Gestrengen die Augen überall zu haben. Die Folge: Die Einsen waren ebenso gut wie die Sechsen und Siebenen auf nahezu alle Paare verteilt. Selbst der spätere Sieger erhielt im Langsamen Walzer: 2, 5, 1, 3, 1. Gut, dass "Herr Computer" rechnerisch alles bewältigte. Er unterbreitete nach fünf getanzen Tänzen folgendes Ergebnis: Sieger der Senioren III A-Klasse: Wiebke und Heinz Stickel (TSC Nord, Rellingen). Hinter ihnen platzierten sich Ruth und Siegbert Schenkel (TTC Harburg) und Bärbel und Peter Maringer (Walddorfer SV).

Die Saltatiobar hatte anschließend Belagerungszustand: 14 A-Klässler begossen den Sieg der Stickels mit einem Glas Sekt. So ist es guter Brauch.

Senioren III B

1. Fritz und Bärbel Riechers , TSV Glinde
2. Wolf und Monika Schönberg, SV Großhansdorf
3. Ernst und Marianne Staben, Grün-Gold Club Schleswig
4. Herbert Flöck/Marita Lange ,TSC Rot-Silber Ruppichteroth
5. Wilhelm und Ingeborg Braun , TV Meckelfeld

Senioren III A

1. Heinz und Wiebke Stickel, TSC Nord Rellingen
2. Siegbert und Ruth Schenkel, TTC Harburg
3. Peter und Bärbel Maringer, Walddorfer SV
4. Hans-Peter und Ursula Beinder, Walddorfer SV
5. Dr. Wolfgang Petter/Karin Hepp, Blau-Weiß Berlin
6. Peter und Roswitha Haß, TSC Rot-Gold Schönkirchen
7. Joachim und Roswita Zwadlo, Farmersener TV

John-Behnke-Gedächtnisturnier

Sieben Paare erreichten die Endrunde des mit 16 Paaren hervorragend besetzten Turniers der Senioren III A Klasse. Zur Erinnerung und zur Ehrung des großen Förderers des Seniorsports, John Behnke, wird dieses Turnier alljährlich beim Alster-Möwe Club durchgeführt. Gerhard und Christel Götte vom Imperial Club stiegen mit Ihrem dritten Platz in die Senioren III Sonderklasse auf, was beim traditionellen gemütlichen Zusammensein aller im Anschluß an den sportlichen Teil des Turniers gebührend gefeiert wurde.

Ergebnis

1. Hans-Hermann und Marianne Wiechers, TTC Elmshorn
2. Manfred und Annette Siebert, Walddorfer SV
3. Gerhard und Christel Götte, Imperial Club
4. Manfred Stampnik/Irmgard Schnack, Club Saltatio Hamburg
5. Peter und Roswitha Haß, TSC Rot-Gold Schönkirchen
6. Hans und Helga Fangmeier, Club Saltatio Hamburg
7. Hans-Peter und Ursula Beinder, Walddorfer SV.

WR Herbert Witt (Club Saltatio), Frank Steier (Alster Möwe Club), Anni Kahle (Walddorfer SV), Raimund Herzer (Club Ceronné), Günter Herwig (TTC Atlantic).

LM

R. KREY

Senioren III S

1. Oskar und Veronika Schweitz, TSC Gifhorn
2. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
3. Uwe und Angela Heyn, casino oberalster
4. Ralf Pick/Helga Kruse, TTC Gelb-Weiß Hannover
5. Helge und Ilse Horstkott, TC Rot-Gold Schönkirchen
6. Eberhard und Marianne Vierk, TC Roland Bad Bramstedt

Winsener Rosenball fast ausverkauft

D Damen in Abendkleidern und Herren in dunklen Anzügen, eine gute Live-Band und ein attraktives Rahmenprogramm: Das bot auch in diesem Jahr der Winsener Rosenball in der gerade wiedereröffneten Stadthalle.

Neben den vielen "alteingesessenen" Fans des inzwischen 14. Rosenballs entdeckte man auch viele neue Gesichter. Und obwohl der Vorverkauf schleppender anlief als in den vergangenen Jahren, konnte der Veranstalter, die TSA im MTV Borstel-Sangenstedt, durch gezielte Werbemaßnahmen und mit der Unterstützung zahlreicher Geschäftspartner in Winsen noch viele neue Gäste gewinnen und hat letztendlich mehr Karten verkauft als 2002. Die Halle war mit ca. 200 Gästen nahezu ausverkauft

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Moderator Markus Arendt, der wieder sehr gekonnt und mit viel Charme durch den Abend führte, eröffnete die Kindertanzgruppe der TSA das Showprogramm des Abends. Hierauf folgte das Einladungsturnier der Hauptgruppe A/S Standard, das Michael Kluge/Marlene Quenzel (Pinneberg) souverän gewannen. Anschließend sah das Winsener Publikum eine Premiere: Das Tanzpaar der Professionals Kai Eggers (Mitglied der



Klaus Padberg und Bernd Farwick – zwei weltmeisterliche Herren.

TSA) und Jana Hoffmann demonstrierten erstmalig ihre Standardkür "Matrix". Ein Zauberer sorgte für Abwechslung: Timur Cevik und seine Partnerin verblüfften durch schnelle Kostümwechsel das Publikum. Gegen Mitternacht folgte der Höhepunkt des Abends. Die TSA bot ihren Gästen zwei Paare und drei Weltmeister: Frank Röpke und Tim Grünwald, Weltmeister in den lateinamerikanischen Tänzen sowie Klaus Padberg und Bernd Farwick, 10-Tänze-Weltmeister und Weltmeister in den Standardtänzen im gleichgeschlechtlichen Paartanz! Das "Experiment" gelang, und schon nach einem Tanz war das Publikum völlig begeistert. Es hatte sich von den Vieren mitreißen und durch die exakte Technik beeindrucken lassen.

MICHAELA RÖHRIG

Ergebnis

1. Michael Kluge/Marlene Quenzel, VfL Pinneberg (5)
2. Nico Burkell/Andrea Pihl, Blau-Silber Berlin (10)
3. Jan-Marcel Rahder/Ariane Ploetz, VfL Pinneberg (15)



Die Sieger beim Winsener Rosenball: Michael Kluge/Marlene Quenzel vom VfL Pinneberg.
Foto: Zeiger/DM Standard

4. Benjamin Gaebler/Heike Schmidt, TTC Elmshorn (21)
 5. Wanja Halmschlag/Diana Möde, Club Saltatio Hamburg (26)
 6. Marco Schetler/Maria Borwardt, TSA der TSV Reinbek (28)
- WR Thomas Heitmann (Club Céronne Hamburg), Thomas Rostalski (Tanzklub Weiß-Blau Celle), Christine Heitmann (TSA d. Allg. SV Bergedorf-Lohbrügge), Wolfgang Schönbeck (Flensburger Tanzclub), Ullrich Mensch (TSC Rot-Gold Schöningen)



Siegerehrung beim Rosenball.
Fotos: privat

Richtige Auswahl getroffen

7. Göttinger Tanzsporttage

Die Ergebnisse sind im Internet unter www.tsc-goettingen.de zu finden.

Die Endrunde Hauptgruppe A-Standard von links: Eugen Khod/Ksenia Yuzhakova, Daniel Paas/Tanja Skalischus, Martin Klein/Solveig Böhle, Helge Schacht/Franziska Ulferts, Christian Blut/Linda Fischer, Andreas und Sandra Tippel. Foto: privat



Der TSC Schwarz-Gold Göttingen hat bei den 7. Göttinger Tanzsporttagen aufs richtige Pferd - sprich Startklassen - gesetzt: Über 70 Starts an zwei Tagen mit rund 160 Zuschauern sind in Zeiten kleiner Felder und ausfallender Turniere eine positive Bilanz. Viele Paare nutzen die Doppelstartmöglichkeit an zwei Tagen. Die Paare kamen aus ganz Deutschland, von Dresden und Berlin bis Saarbrücken, was die Attraktivität von Göttingen in der Mitte Deutschlands als Austragungsort belegt.

Sonnabend Senioren I B

1. Uwe Bodinet/Dr. Cornelia Bodinet, TSZ Salzgitter (5)
2. Harald Ballweg/Marianne Wiedemann, Schwarz-Gold Göttingen (10)
3. Matthias Thiele/Heidrun Richter, Rot-Weiss-Klub Kassel (16)

Senioren I A

1. Ralf Meier/Birgit Meier, TC Brillant Berlin (5)
2. Andreas Löhr/Claudia Löhr, Rot-Weiss-Klub Kassel (11)
3. Ralf Partuschke/Andrea Partuschke, TSC Residenz Dresden (14)

Senioren I S

1. Andreas Grünefeld/Claudia Grünefeld, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen (5)
2. Nils Andersen/Martina Andersen, Tanz Sport Club in Hannover (10)
3. Peter und Ingrid May, TSC Olsberg (15)

Senioren II S

1. Bernd Kiefer/Monika Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
2. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, Rot-Weiß Kaisersl. (10)
3. Siegfried Lutz/Rosemarie Lutz, Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg (18)

Sonntag Senioren I B

1. Harald Ballweg/Marianne Wiedemann, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen (6)
2. Matthias Thiele/Heidrun Richter, Rot-Weiss-Klub Kassel (9)
3. Uwe Bodinet/Dr. Cornelia Bodinet, TSZ Salzgitter (15)

Senioren I A

1. Ralf Partuschke/Andrea Partuschke, TSC Residenz Dresden (5)
2. Ralf Meier/Birgit Meier, TC Brillant Berlin (10)
3. Michel Müller/Katy Müller, Saarbrücker TSC Schwarz-Rot (15)

Hgr. B Standard

1. Thomas Appelt/Tanja Penke, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen (5)
2. Thorsten Gooß/Fauzia Gooß, TSC Rot-Gold Paderborn (12)
3. Sebastian Götz/Sina Möhl, TSZ Blau-Gold Marburg (13)

Hgr. A Standard

1. Eugen Khod/Ksenia Yuzhakova, Rot-Weiss-Klub Kassel (5)
2. Daniel Paas/Tanja Skalischus, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen (10)
3. Martin Klein/Solveig Böhle, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen (16)

KATHARINA SAUTHOFF

Braunschweig das Maß aller Formationsdinge

Auf der Deutschen Meisterschaft der Formationen wurden beide Teams des Braunschweiger TSC den Erwartungen mehr als gerecht. Nachdem für das A-Team der Sieg nach den klar dominierten letzten Bundesligasaisons ein Muss war, war nur die Frage, wie sich das frisch aufgestiegen B-Team unter Trainerin Anette Bäumlern schlagen würde. Die Braunschweiger enttäuschten die Zuschauer nicht: Beide Teams demonstrieren eindrucksvoll, dass der Formationssport durchaus viel mit Tanzen zu tun hat und dass nicht der Formationsanteil notwendig zu Lasten des Tanzens gehen muss.

Das Braunschweiger A-Team bot eine geschlossene und sichere Leistung in der neuen, schwierigen Choreographie. Nicht von ungefähr: Die Tänzerinnen und Tänzer verbringen unzählige Stunden auf dem Parkett, und fast alle sind "nebenbei" auch noch auf Einzelturnieren aktiv - und zwar

höchst erfolgreich: Olaf Koschnitzki/Susan Grigowski gewannen nach der Nord-Landesmeisterschaft Hauptgruppe II S auch den Hauptgruppen-NTV-Titel und den Deutschlandpokal Hauptgruppe II S. Sven Grigowski/Mathilde Häsel stand in der Hauptgruppe A beim "Blauen Band", "Hessen Tanz" und beim Deutschland-Cup ganz oben auf dem Siebertreppchen, Sebastian Bartels/Ingrid von Henniges tanzten bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier bis in das Finale von "Hessen tanz" und so weiter. Das Konzept von Rüdiger Knaack geht auf - und er hat eine starke Truppe, die einen Einsatz zeigt, der über das sonst Übliche weit hinaus geht. Und trotz der Schinderei bleiben sie dabei, machen weiter, fahren vom Showauftritt bei der "ARD Masters Gala" zum Ranglistenturnier nach Köln und von da weiter für eine Woche ins Trainingslager nach Stuttgart für die WM, denn das

Formationstanzen ist eine Sucht - und die schönste Nebensache der Welt (!?!). Und ist sie das nicht wert, wenn man dann den begehrten Pokal in den Händen hält?

Auch das Braunschweiger B-Team weiß, was gutes Tanzen ausmacht: Die zweite NTV-Mannschaft begeisterte das Publikum und qualifizierte sich mit "Jeckyll and Hyde" souverän für die Zwischenrunde. Dort belegten sie den hervorragenden fünften Platz, aber man darf auf den Saisonverlauf gespannt sein. Zwar ist die Mannschaft noch jung, aber viele sind "alte Formationshasen", und nicht wenige haben vor etlichen Jahren im damaligen C-Team begonnen, in dem die Alterspanne zwischen acht und achtzehn lag. Anette Bäumlern bewies ein glückliches Händchen, indem sie die Kinder von damals begeistern und binden konnte und zu einer starken Mannschaft ausgebildet hat.

KATHARINA SAUTHOFF

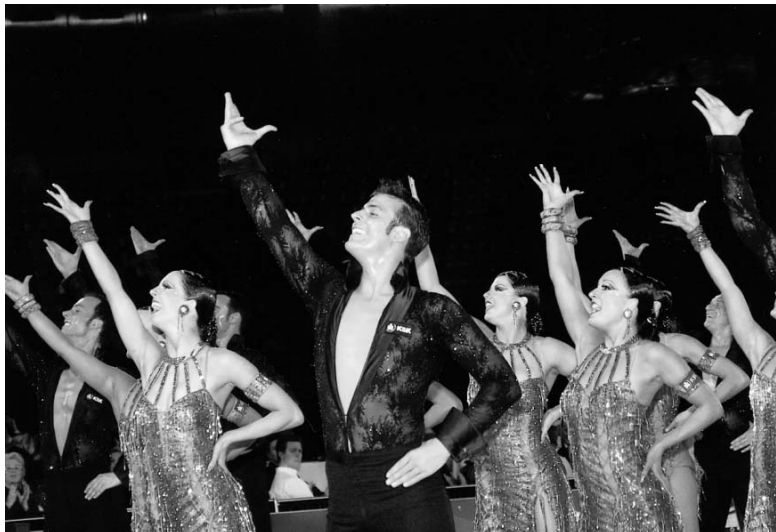
Meister im Doppelpack

Bremer Lateinformationen an der Spitze

Ein traumhaftes Ergebnis bescherte die Deutsche Formationsmeisterschaft in den Lateintänzen dem Bremer Landestanzsportverband, nicht nur den Deutschen Meister, auch noch den Vizemeister! Bei den Generalproben wurde bereits deutlich: das A-Team der TSG Bremerhaven wollte es wieder wissen und das A-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen würde sich ebenfalls sicher in der Spitze etablieren. So war der Jubel beider Mannschaften bei der offenen Finalwertung riesengroß.

Die Stimmung im Grün-Gold-Team formuliert Inga Jörns so: "Ich habe bereits früher an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen, aber da ging es darum, nicht abzustiegen. Jetzt war es ein überwältigendes Gefühl, im Finale zu tanzen." Und Kerstin Schmidt, die bereits seit dreizehn Jahren im GGC-Team tanzt, berichtet von einem viel sichereren, selbstbewussteren und sehr optimistischen Gefühl in diesem Jahr. "Nach dem Finale war ich sauer," so gestand sie, "wir haben in diesem Jahr die Weltmeisterschaft verschenkt, weil wir nicht das gebracht haben, was wir können. Eigentlich wollte ich ja aufhören, aber jetzt muss ich noch ein Jahr weitermachen," zeigt sie sich sicher, dass es dann klappen wird. Nils Respondek lobt ebenfalls die Vorbereitung auf die DM. "Längst nicht so stressig wie im vergangenen Jahr. Wir sind an alles sehr konzentriert herangegangen." Trainer Roberto Albanese ist froh, dass sie in diesem Jahr noch keine Weltmeisterschaft bestreiten müssen. "Das wäre zu früh, so weit sind wir noch nicht, auch menschlich nicht," so Roberto. "Es ist besser, alles kontinuierlich aufzubauen, hinzuzulernen und sich dann irgendwann gut behaupten zu können."

Bei der TSG Bremerhaven sah es etwas anders aus. "Das Positive an der DM war das Umfeld, das war ausgesprochen gut," so Dirk Buchmann. "Aber ich stand unter sehr hohem Leistungsdruck, von mir selber aus, von der Familie und Freunden. Man hatte uns ja schon tot gesagt. Deshalb war das einzige Ziel: Gewinnen. Ein immenser Druck!" Miriam Speckmann, zusammen mit Christian Krüger erst im August von Ahrensburg zum Team gestoßen, fand es aufregend, einmal



Die Sieger: TSG Bremerhaven. Foto: Salomon

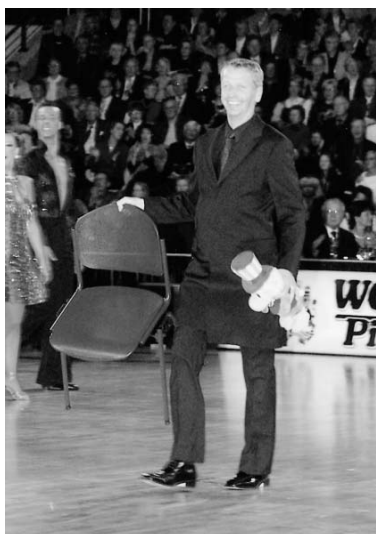
vor so viel Publikum zu tanzen. Sie hatte bisher Turniere nur in Turnhallen getanzt. Die Weltmeisterschaft verdrängt sie noch, sie muss ihren Respekt davor noch bewältigen.

Michael Albers ist ganz ruhig an die DM gegangen und sieht auch die bevorstehende Weltmeisterschaft gelassen. "Wir haben Litauen schon auf Video gesehen. So stark wie im letzten Jahr war das nicht. Sie tanzen sehr kraftvoll, ja, aber mir fehlte mehr positive Ausstrahlung."

Dann eine Hiobsbotschaft. Wegen einer Knochenhautentzündung kann Marnie Kipka, die Jüngste im Team, nicht tanzen und für den Ersatz ist die Belastung einer WM noch zu hoch. Nach kurzem Überlegen fällt allen Susi ein. Sie arbeitet in Aachen und tanzt eigentlich nicht mehr mit. Aber sie hat schon einmal in denkwürdig kurzer Zeit eine Choreographie gelernt, fehlerfrei getanzt und damit der TSG zum Europameister verholffen. Susanne Rüben denkt nur kurz nach - und sagt zu. In vier Tagen muss sie die Choreographie



Von vier auf zwei: Grün-Gold-Club Bremen. Foto: Salomon



Horst Beer (TSG Bremerhaven) transportiert seinen Trainerstuhl zum richtigen Platz. Fotos: Bolcz

beherrschen. Aber weder Horst Beer noch das Team hat Zweifel, dass sie das schafft. Sie lernt enorm schnell, ist absolut sicher und zuverlässig. Montag morgen in Aachen bei der Arbeit in der Schule - sie ist Referendarin - nachmittags mal eben nach Bremerhaven, von 16.30 bis 22.00 Uhr Training, Rückfahrt nach Aachen, nächsten Tag Schule, wieder zum Training, zwischendrin noch Prüfungen. Mittwoch kann sie in Bremerhaven bleiben, weil sie Donnerstag frei genommen hat. Den ganzen Tag Training, abends nach Hause, Freitag arbeiten, nachmittags zum Team, Sonnabend dann das Turnier. Es gibt nicht viele, die solche Belastungen auf sich nehmen.

EVA KOSCHWITZ



Roberto Albanese auf dem Weg zum Trainerstuhl.

Blau-Weiß Neustadt verteidigt Bezirkspokal Breitensport



Neustadt, Mannschaft "Blau" von links: Monika Stolle (Trainerin), Jörg und Sabine Hasselbring, Birgit und Wolfgang Klumpen, Ulrike Loth-Christmann und Klaus Christmann, Dominique und Bernd Zimpel sowie Karl-Heinz Stolle (Trainer)

Der TSC Blau-Weiß Neustadt stellt einen neuen Rekord auf: Er gewann den Wanderpokal der Breitensportmannschaften im Bezirkssportbund Hannover zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte und überrundete damit den bisherigen Rekordhalter TvH Schwarz-Gold Hannover. Wie schon im vergangenen Jahr stand die Mannschaft "Blau" auf dem Siebertreppchen des großen Finales, das vom Blau-Gold-Club Hannover in Pattensen ausgetragen wurde. Den zweiten Platz erreichte die Mannschaft vom TuS Wunstorf, die allerdings nicht in voller Mannschaftsstärke antreten konnte

In vier Qualifikationsrunden hatten sich die vier besten Mannschaften direkt in das A-Finale getanzt, während die auf der Rangliste Platz fünf bis elf liegenden Mannschaften im B-Finale antreten durften. Die drei bestplatzierten aus dem B-Finale qualifizierten sich für das A-Finale nach.

A-Finale

1. TSC Blau-Weiß Neustadt, Mannschaft "Blau"
2. TSA im TuS Wunstorf, Mannschaft "Slow"

3. TC Astoria / WSV Bennigsen / SG Üstra
4. TSA im TB Stöcken, Hannover
5. TTC Gelb-Weiß im Post SV, Hannover
6. HTC Hildesheimer Tanzsportclub
7. TC Rot-Gold im TSV Egestorf

B-Finale

1. TC Astoria / WSV Bennigsen / SG Üstra
2. TSA im TB Stöcken, Hannover
3. HTC Hildesheimer Tanzsportclub
4. TSC Terpsichore Blau-Silber, Hannover
5. TS im TSV Stelingen, Garbsen
6. TSC Blau-Weiß Neustadt, Mannschaft "Weiß"
7. Blau-Gold-Club im H.R.C., Hannover

Im kommenden Jahr wird der "Bezirkspokal Hannover" wieder unter der Regie des Breitenportteams um Günter Sommerla, Astrit Röbber und Klaus Christmann ausgetanzt, das sich wieder auf mindestens 15 Mannschaften freut (Ausschreibung: siehe entsprechende Mitteilung im Tanzspiegel, Ausgabe Oktober 2003).

Weitere Infos finden Sie unter <http://www.Tanzsport-htc.de/Bezirkspokal>

KLAUS CHRISTMANN

Fehlanzeige bei der Jugend

Breitensportpokalturniertag beim Club Saltatio Hamburg

Alle Altersgruppen hatte der Club Saltatio Hamburg zu seinem Breitensportpokaltag nach Hamburg-Berne eingeladen. Die etwas zögerlich eingehenden Startmeldungen stellten die Ausrichter vor zwei Fragen:

- Gibt es gar keine Menschen zwischen 16 und 25 Jahren, die tanzen mögen? Nicht eine einzige Meldung in der Altersgruppe der 16-bis 18jährigen kam beim Club an.
- Gibt es gar keine Motivation bei jungen Leuten für die Standardtänze? Nur ein einziges Paar gehörte der Altersgruppe ab 18 Jahre an und dieses wollte nur Latein tanzen. Glücklicherweise aber gibt es die Tanzfreudigen über 30 Jahre, die jeden Spaß mitmachen und so ein fünfpaariges Breitensportlateinturnier zustandekommen ließen.

Dass Kinder bis zum 12. Lebensjahr lieber "ein bisschen Abstand haltend" die Lateintänze bevorzugen, ist nachvollziehbar. Der Club hatte sie auch nur für diese Disziplin eingeladen. Immerhin kam in dieser Gruppe ein kleines aber sehr feines Feld zustande. Das clubeigene Paar Julia Schlebusch/Felix Töben (11 bzw. 9 Jahre alt) konnte sich



Julia Schlebusch/Felix Töben gewannen den ersten Pokal des Tages. Fotos: Meins

behaupten und ertanzte die ersten beiden (für Jugendpaare hatte der Club jeweils zwei Pokale vorgesehen) Breitensportpokale des Tages.

Zehn Paare starteten in der Gruppe der 12-bis 15jährigen. Es machte richtig Spaß, diesen Paaren, zum Teil auch Mädchenpaare, zuzuschauen. Sie zeigten durchaus D- bis C-Klassenreife und gingen hochkonzentriert auf die Tanzfläche. Das Wertungsgericht - drei Damen und zwei Herren - traf eine knappe Entscheidung zwischen einem kleinen und großen Finale. Im A-Finale bewarben sich schließlich zwei Mädchenpaare vom SV Wahlstedt, ein Paar aus Neumünster und zwei Saltatio-Paare um Sieg und Pokale. Die Startnummer 13 war an diesem Tage der Glücksbringer: Aaron Cediel/Olivia Szczypek vom Club Saltatio Hamburg hatten die Nase vorn vor ihren Clubkameraden, die durchaus einige Einsen auf ihrem Konto verbuchen konnten Philipp Eulenberg/Annika Küster.

Mit ein bisschen Überredungskunst bei den eigenen Paaren kam auch noch ein Standardwettbewerb in dieser Altersgruppe zustande. Beim Eintanzen merkte man aber, dass diese Tänze nicht den rechten Spaß aufkommen ließen. Ein Paar kapitulierte noch kurz vor Beginn, so dass sich nur noch vier Paare um den Standardpokal bewarben. Dieser ging völlig unangefochten an die Geschwister Michael und Jessica Ha (TSV Glinde). Ihre Routine, die sie in der Lateindisziplin als echtes Turnierpaar bereits erworben hatten, war unübersehbar. Aber auch die kleinsten Starter aus Braunschweig, Tobias Ulrich/Michelle Klinke, die nur knapp auf Platz zwei verwiesen wurden, zeigten eine sehr gute Leistung.

Den letzten Lateinwettbewerb des Tages bestritten Paare zwischen 18 und "über 45" Jahre. Alle mit viel guter Laune und großer Sicherheit auf der Tanzfläche. Die Sieger kamen aus Magdeburg und hieß Christian Mundt/Dr. Cornelia Kühne.

Im abschließenden A-Finale der Gruppe ab 30 Jahre setzten sich mit 14 der 15 möglichen Einsen Christian Loch/Sandra Prestini vom Braunschweiger Männerturnverein durch. Diese beiden wird man sicherlich bald ebenso erfolgreich in der D-Klasse starten sehen.

Elf Paare in der Altersgruppe ab 45 Jahre bildeten den gemütlichen Abschluss des Breitensporttages gemeinsam mit noch einigen wenigen Gästen, die aber die Leistungen der Paare mit ehrlichem Applaus bedachten. Kurios, dass durch die Leistungseuge in der Mitte des Startfeldes das kleine Finale zum großen wurde (sechs Paare) und fünf Paare schließlich das A-Finale bestritten. Unter ihnen ging es noch einmal richtig spannend zu. Keiner konnte so recht die Einsen auf sich versammeln. Allein der Computer ermittelte unerbittlich, dass die Startnummer 1 Reinhard und Brigitte Dörnert (ebenfalls Braunschweiger Männerturnverein) ganz knapp auf Platz zwei verwiesen wurde durch Hans-Jürgen und Helga Polke (TSC Rot-Gold Schönkirchen), die den letzten Breitensportpokal des Tages nach Norden entführten.

LM



Sieger des Lateinturniers "ab 18 Jahre" Christian Mundt/Dr. Cornelia Kühne aus Magdeburg

Die Aufsteiger Hamburg

*Gerhard und Christel
Götte*

Gerhard und Christel Götte ertanzten sich mit dem dritten Platz beim John-Behnke-Gedächtnispokal beim Alster-Möwe-Club die fehlenden Aufstiegsunkte für die Senioren III Sonderklasse. Angefangen hatte alles im Verein Blau-Weiß Schenefeld, dann tanzten sie bei Gerhard Dempf zunächst in der Breitensportgruppe. Seit elf Jahren starten die Göttes mit Pausen bei den Senioren III A, bis nun endlich der Aufstieg geklappt hat.

Ein Leben ganz ohne Tanzen können sich die Göttes aus Halstenbeck-Krupunder, wo sie seit 53 Jahren leben, kaum vorstellen und wenn sie auf der Tanzfläche stehen, dann ist der Spaß am Tanzen offensichtlich. Zu ihrem weiteren Fitnessprogramm gehören Schwimmen und lange Spaziergänge mit ihrem Hund.

Der Imperial Club ist nach 16 Jahren Zugehörigkeit so etwas wie ein zweites zu



*Gerhard und Christel Götte.
Foto: privat*



*Gunther und Renate Schnegelsberg.
Foto: privat*

Hause für sie geworden. Die Clubtrainer Betty Urbeinz und Gerwin Biedermann freuen sich mit dem Paar und werden mit ihrem Training dafür sorgen, dass sie auch weiterhin erfolgreich bleiben. Teamgeist beweisen Christel und Gerhard Götte, wenn sie mit ihren hilfreichen Händen immer dann mit zupacken, wenn "Not am Mann" ist.

V.KEMPEN/R.KREY

Gunther und Renate Schnegelsberg

Am 27. September 2003 gewannen Gunther und Renate Schnegelsberg vom casino oberalster die Hamburger Meisterschaft der Seniorengruppe III A beim Walddorfer Sportverein und stiegen damit in die Sonderklasse der IIIer Senioren auf.

Mit dem Tanzen begannen Gunther und Renate Schnegelsberg 1992. Ende 1999 stiegen sie in den "echten" Turniersport ein, nachdem sie sich einige Jahre im Breitensport getummelt hatten. Anfang 2001 wurden sie Hamburger Meister in der Seniorengruppe II C und - am selben Tag - Hamburger Vizemeister in der Seniorengruppe II B. Nach nur 21 Turnieren gelang ihnen dann im Juni 2002 der Aufstieg in die A-Klasse. Die Krönung ihrer Karriere ist nunmehr der zweite Meistertitel und der Aufstieg in die S-Klasse.

G. MAIER

Niedersachsen

Horst und Brigitte Mertin

Die zehnte Platzierung zum Aufstieg in die S-Klasse erreichten Horst und Brigitte Mertin vom 1. TSZ im TK Hannover mit dem 3. Platz bei einem Turnier in Bremen. Die ersten Schritte auf dem Turnierparkett liegen über zwanzig Jahre zurück: Das Paar begann 1981 in der Senioren I E und stieg 1991 in die Senioren II S auf. Ihr erfolgreicher Beginn in der S-Klasse wurde 1992 durch einen Autounfall, bei dem Brigitte schwer verletzt wurde, abrupt beendet. Nach der Genesung musste sie buchstäblich wieder laufen lernen, wobei sie der Wille, wieder zu tanzen, wesentlich antrieb. Im Herbst 1998 wagten Horst und Brigitte Mertin, aufgebaut von den Trainern Tanja und Peter Beinhauer, einen Neuanfang in der Senioren II A-Klasse, der nun zum erneuten Aufstieg in die Sonderklasse führte.

HANS-JOACHIM ARNDT

Waltraud und Dieter Blume

Waltraud und Dieter Blume von der Tanzsparte des TSV Stelingen sind beim Turnier des TSC Blau-Weiß Neustadt in die Senioren III S aufgestiegen. Ihre Liebe zum Tanzsport entdeckten Waltraud und Dieter Blume, als sie vor 20 Jahren die Tanzsparte des TSV Stelingen gründeten. Nach einigen Jahren des Gesellschaftstanzens und des Breitensportstanzens beschlossen Blumes, ihr Können auch im Turniersport zu beweisen. Im Januar 1998 starteten die beiden in der Senioren III C. Obwohl Blumes mit ihrem Gründungsclub Stelingen verbunden sind, war es erforderlich, das Training beim Blau-Gold-Club im HRC Hannover aufzunehmen. Dort werden die beiden von Ingrid Führer und Manfred Kober trainiert. Trotz einiger krankheitsbedingter Pausen haben es Blumes durch viel Training und Fleiß in fünfeinhalb Jahren geschafft, nach dem Gewinn der Landesmeisterschaft im September 2003 in ihrem 90. Turnier in die S-Klasse aufzusteigen.

MONIKA SCHÖNHARDT

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 2. bis 22. November 2003 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

KIN II B LAT	Hen, Waldemar / Beck, Irene	Sigiltra Dancing Sögel	SEN II B ST	Pförtner, Bernd / Pförtner, Gerlinde	TSA d. TV Jahn Walsrode
JUN I C LAT	Wessel, Alexander/Rabowskaja, Elisa.	TSA d. TC Hameln	SEN II A STD	Löffelbein, Uwe / Löffelbein, Ute	TSC Blau-Weiß Neustadt
JUN I B LAT	Schkoljar, Alexander / Heinz, Tatjana	Sigiltra Dancing Sögel	SEN II S STD	Krause, Wolfgang / Krause, Ulrike	TSC Blau-Weiß Neustadt
JUN II C STD	Heuser, Axel / Ross, Anne-Kathrin	TSV Blau-Gelb Schwerin	SEN IIIS STD	Götte, Gerhard / Götte, Christel	Imperial-Club Hamburg
SEN I A STD	Ballweg, Harald/Wiedemann, Marian.	TSC Schwarz-Gold Göttingen	SEN IIIS STD	Blume, Dieter / Blume, Waltraud	TSA d. TSV Stelingen
SEN II C STD	Knorr, Ulrich / Knorr, Katharina	TSC Grün-Weiß Braunschweig	SEN IIIS STD	Stickel, Heinz / Stickel, Wiebke	TSC Rellingen
SEN II B STD	Brunnmeier, Reinhard/Effinghausen-B., Jutta,	TSA d. TV Jahn Walsrode			

Fit ab Fifty

Tanzen mit Senioren



Bernd Junghans erklärt, warum es geht: um Senioren. Fotos: privat

Senioren-sport gewinnt zunehmend an Bedeutung. Was vor ein paar Jahren noch wenig beachtet wurde, ist heute ein wichtiger Teil in unserem Sportgefüge und in jedem Verein. Wie man diese Mitglieder fördern und fordern kann, damit sie mit Freude und Spaß dabei bleiben, und wie man neue gewinnt, darum ging es in diesem Lehrgang. Was kann zusätzlich zu unseren fünf Standard- und fünf Lateintänzen hinzu genommen werden, um ein attraktives Programm zu bieten.

Wie immer hatte Bernd Junghans wieder eine ganze Palette an Material mitgebracht. Er demonstrierte Konditions-, Mobilisations- und Koordinationsübungen mit einfachen Hilfsmitteln wie Zeitungspapier und Luftball-

Das Thema des vom DTV ausgeschriebenen Pilotprojektes am 8. und 9. November machte uns neugierig, zumal uns der Dozent, Bernd Junghans, bekannt war. Zwei hervorragende Lehrgänge hatten wir bereits bei ihm mitgemacht. Mit hohen Erwartungen fuhren wir deshalb nach Hamburg, wo das vom Seniorenbeauftragten des DTV, Bernd Blaschke, organisierte Projekt stattfand. Und wir wurden auch dieses Mal nicht enttäuscht. Dreißig Fachübungsleiter und Trainer aus fünf Landesverbänden nahmen teil, aus Bremen waren wir drei.



Der Referent macht immer mit.



Ballgefühle.

lons und wir durften zu der entsprechenden Musik üben. Zwölf Linientänze und Mixer rundeten das Programm ab.

Das gesamte Lehrgangsmaterial, 52 Seiten Skript, konnte bestellt werden. Es wurde uns per E-Mail übermittelt und war bereits nach zwei Tagen da. Die für den Lehrgang benutzte Musik CD konnten wir gleich vor Ort erwerben. Es war eine perfekt vorbereitete Schulung.

Dank Bernd Junghans, der dieses Pilotprojekt hervorragend mit Leben gefüllt hat, ging die Zeit wieder viel zu schnell vorbei. Der begeisterte Beifall am Schluss zeigte, dass wir nicht alleine mit dieser Meinung sind.

ERICH UND MONIKA SCHONDORF

NTV-Mitglieder- versammlung

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. berufe ich gemäß § 13.3 der Satzung die Mitgliederversammlung ein für

Sonntag, den 28. März 2004, 13.30 Uhr

Haus des Sports, "Toto-Lotto Saal"
Telefon Nr. 0511 / 1268-0
Ferd.-Wilhelm-Fricke Weg 10,
30169 Hannover

Anträge zur Tagesordnung bitte ich bis spätestens 15.02.2004 gem. § 13.4 der Satzung dem Präsidium mit schriftlicher Begründung einzureichen.

Das Präsidium wird auch in diesem Jahr seinen Bericht schriftlich vorlegen. Das Berichtsheft geht Ihnen rechtzeitig vor der Versammlung zu.

Bezüglich des Stimmrechts verweise ich auf § 14 der Satzung und erinnere daran, daß unsere Satzung keine Vertretung durch andere Mitglieder zuläßt. Zur Ausübung des Stimmrechts ist eine schriftliche Vollmacht des Mitgliedsvereins unbedingt notwendig.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Grußworte
2. Ehrungen
3. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter
4. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Stimmenzahl
5. Aussprache über die Berichte
 - a) des Präsidiums
 - b) der Beauftragten
 - c) der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2003
7. Wahl eines der KassenprüferIn
8. Wahl eines Mitglieds der Leitung der Mitgliederversammlung
9. Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2004 Anträge gem. § 13.4 der Satzung
10. DTV-Verbandstag 12./13. Juni 2004 in Hannover
11. Verschiedenes
12. Nächste Mitgliederversammlung

JOACHIM GEGENFURTNER, PRÄSIDENT
HORST PALAND, VIZEPRÄSIDENT

Schulungen in Hamburg

Schulungsangebote des HATV und der TSTV Hamburg für Fach-Ül, Trainer C+ B

Datum Weitere Angaben

Korektur

Termin 25.01.2004, Zeit 10.00-13.00

Lizenzhaltungsschulung für Fach-Ül St/Lat., Trainer C/B

Termin 08.02.2004, 10.00-13.00 Uhr
Ort TSK Buchholz, Seppenser Mühlenweg 44, 21244 Buchholz i.d.N.
Thema Latein: Musikalität - musikalisches Tanzen
Referent Horst Beer, Bremerhaven, Trainer A
Teilnehmer Tr. B, Tr. C, Fach-Ül
UE 4 UE fachlich für Fach-Ül St./Lat., Tr. C/B
Kosten Für HATV-Mitglieder ist die Schulung im Grundpreis enthalten. Andere Trainer zahlen 20 EUR

Lizenzhaltungsschulung für Fach-Ül St/Lat., Trainer C/B

Termin 29.02.2004, 11.00-14.00 Uhr
Ort TC Elbe Hamburg, Ohechaussee 442, 22848 Norderstedt
Thema Standard: Partnering
Referent Asis Khadjeh-Nouri, Trainer A
Teilnehmer Tr. B, Tr. C, Fach ÜL
UE 4 UE fachlich für Fach-Ül St./Lat., Tr. C/B
Kosten Für HATV-Mitglieder ist die Schulung im Grundpreis enthalten. Andere Trainer zahlen 20 EUR

Mitgliederversammlung des Hamburger Tanzsportverbandes e.V.

Im Namen des Vorstands und gemäß § 9 der Satzung laden wir zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Tanzsportverbandes e.V. ein.

Termin 29. Februar 2004, 11.00 Uhr
Ort Imperial Club Hamburg e.V., Haus des Tanzsports, Osdorfer Landstr. 225, 22549 Hamburg

Tagesordnung

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Heinz Riehn.
2. Feststellung der Anzahl der anwesenden Mitglieder und deren Stimmenzahl.
3. Ehrungen von Vereinsmitgliedern im HATV
4. Entgegennahme der Berichte des Vorstands und der Ausschüsse.
5. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer.
6. Entlastung der Vorstands für das Geschäftsjahr 2003.
7. Neuwahl der Vorstandsmitglieder gemäß § 10 der Satzung
8. Neuwahl von zwei Kassenprüfern und zwei Ersatzprüfern
9. Haushaltsplan 2004
 - a. Aussprache
 - b. Beschlußfassung
10. Anträge
 - a. der Mitglieder
 - b. des Vorstands
 - c. zum DTV-Verbandstag 12./13. Juni 2004 in Hannover
11. Verschiedenes

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Mitglieder des HATV gemäß § 9 Abs. 5.1 bis Abs. 5.3 der Satzung stimmberechtigt sind.

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen schriftlich mit Begründung spätestens 2 Wochen vor dem Tagungstermin beim Vorstand eingegangen sein (§ 4 Abs. 1 der Satzung).

HEINZ RIEHN, 1. VORSITZENDER
BERND BLASCHKE, 1. STELLV. VORSITZENDER

Zur Delegierten-
versammlung der

Nieder- sächsi- schen Tanzsport- jugend (nts)

sowie zu den Sit-
zungen der

Vereinsport-
warte, der Ver-
einskassen-
warte und der
Vereinspresse-
warte

wird hiermit ein-
geladen für

Sonntag, den
28. März 2004,
10.00 Uhr

ebenfalls unter
nebenstehender
Adresse.

Die Tagungsräu-
me für die o.g.
Tagungen wer-
den nach Fertig-
stellung des
neuen Gebäudes
rechtzeitig
bekannt ge-
ben.